

Erregernachweise bei Atemwegsinfektionen in der Saison 2017/2018 im CTK

Stand 01/2018 Jur/Pel

Die Grippewelle im Winter 2017/18 zeigte einen „außergewöhnlich schweren Verlauf“, so das abschließende Resümee der Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI) am Robert Koch-Institut. Nach epidemiologischer Auswertung (2018; DOI: 10.25646/5674) steht fest, dass es geschätzte 9 Millionen Influenza-bedingte Arztbesuche gab. Das sind 2 Millionen mehr als bei den schweren Grippewellen 2012/13 und 2014/15. Von Dezember 2017 bis April 2018 wurden meist Influenza-B-Viren nachgewiesen, welche mit 99 Prozent fast ausschließlich zur Yamagata-Linie gehörten. Die WHO empfahl für den weltweit gebräuchlichsten trivalenten Impfstoff in der letzten Saison jedoch Viren aus der Victoria-Linie (neben zwei anderen Komponenten). Von dieser Linie stammte jedoch nur 1 Prozent der zirkulierenden Grippeviren ab. Die Impfexperten der STIKO haben im Januar 2018 für die aktuelle Grippezeit eine Impfung mit quadrivalenten Impfstoffen (QIV) empfohlen. Vierfachimpfstoffe enthalten neben den oben genannten Komponenten eine zweite B-Variante. Wie in der letzten Saison 2017/18 wurde für den quadrivalenten Impfstoff wieder ein B/Phuket/3073/2013-ähnliches Virus aus der Yamagata-Linie gewählt. Die STIKO empfiehlt die Gripeschutzimpfung für alle Personen über 60, für chronisch Kranke und Schwangere sowie für Menschen in Gesundheits- und Pflegeberufen. Selbst bei größtmöglicher vermuteter Übereinstimmung kann eine Gripeschutzimpfung keinen hundertprozentigen Schutz bieten! Dennoch wird die Schutzwirkung von den meisten Experten als gut bis sehr gut eingeschätzt. Nach Angaben des RKI kann die Schutzrate bei gesunden Menschen bis zu 90 Prozent betragen. Neben Händewaschen mit Seife, Abstandhalten von Erkrankten, sowie Händedesinfektion im Krankenhaus zählt die Gripeschutzimpfung zu den zuverlässigsten Maßnahmen, einer Grippeerkrankung vorzubeugen.

Die Grafik zeigt die Häufigkeit von Atemwegserreger-Nachweisen am CTK (10/2017 bis 10/2018), nachgewiesen mittels PCR und RT-PCR. 41% aller positiven Nachweise aus Atemwegsmaterialien waren Influenzaviren. Auch die Saison 2018/2019 hat ihre ersten Influenzafälle schon gehabt. Meistens wurden dieses Mal Influenza A-Viren nachgewiesen. Die Bundesländer melden derzeit den Ausverkauf des Impfstoffes. Mit den Suchbegriffe „RKI Influenza Karte“ findet Google die aktuelle Influenza-Entwicklung.

